

Witzige Comedy mit Lokalkolorit

„On air tonight“ überrascht bei Wolfenbüttels Late-Night-Show die Zuschauer mit unterhaltsamen Einfällen

Von Karl-Ernst Hueske

WOLFENBÜTTEL. Schon nach 16 Minuten gab es bei der dritten Late-Night-Show des Comedy-Duos Carsten Schrader und Martin Tschupke in der Lindenhalle stürmischen Beifall. Und eine Minute später startete sogar eine „Isingeröder Rakete“.

Die Erklärung: Die frühen Beifallsbekundungen kamen aufgrund des Zuschauertrainings zustande, das das Duo zu Beginn der Show veranstaltete. „On air tonight“, so nennen sich die beiden Wolfenbütteler Künstler, boten drei Stunden lang beste Comedy mit Lokalkolorit. Erfreulich: Schrader und Tschupke kamen ohne die sonst bei Comedians üblichen, unterhalb der Gürtellinie angesiedelten Witzchen aus.

Örtliche Themen anstatt billiger Witzchen

Sie setzten dafür auf örtliche Themen. So fragte sich Carsten Schrader, der demnächst zurück nach Denke in sein Elternhaus ziehen wird, ob er dann noch eine Wolfenbütteler Talk-Show moderieren dürfe. Die Antwort, in Anspielung auf die von Wolfenbüttels Bürgermeister Thomas Pink losgetretene Diskussion über Eingemeindungen, lieferte er gleich mit: „Vielleicht gehört ja Denke bald schon zur Stadt, dann kann ich weiter die Wolfenbüttel-Show moderieren.“

Mit netten Ideen, an denen stellenweise noch gefeilt werden kann, die aber dennoch überzeugten, be-



Zur Pause veranstaltete das Comedy-Duo „on air tonight“ mit Carsten Schrader (links) und Martin Tschupke ein zünftiges Oktoberfest mit Bier und Henkelwurst. Foto: Karl-Ernst Hueske

geisterte das Duo die Zuschauer. So betätigten sich die beiden als Bäcker-Checker in der Fußgängerzone. Carsten Schrader ließ sich vom MTV/United-Erfolgstrainer Robert Heldt in die Geheimnisse des Fußballs einweisen. Dribbeln kann er nun zwar immer noch nicht, dafür aber Liegestütze.

Auch eine Presse-Kommentierung, ein Besuch in Hornburg, eine Talk-Show mit dem CineStar-Theaterleiter Thorsten Werner, der Film-Songs vorgurgeln musste, eine witzige

Lesung aus zufällig ausgesuchten Stellen aus Groschenromanen oder Filmeinspielungen über Jens Bond, den erfolglosen Bruder von 007, oder einen Live-Anruf beim städtischen Beschwerdemanagement wegen des Atommülls in der Asse rundeten ein gelungenes Programm ab.

In der Pause gab es ein zünftiges Oktoberfest

Und sogar für die Pause sowie die anschließende Party hatten sich

Schrader und Tschupke etwas einfallen lassen: Zur Pause gab es ein Oktoberfest mit Bier und Henkelwürsten aus der Heimat, und die Party leitete der Wolfenbütteler Spielmannszug mit schmissigen Vorträgen ein.

Da die nächste Show von „on air tonight“ am 19. Dezember, also kurz vor Weihnachten, stattfinden wird, durften alle Zuschauer Wunschzettel ausfüllen. Auf dem Zettel des Verfassers dieser Zeilen stand dieser Wunsch: „Macht weiter so, Jungs!“